

Übung 3: Versicherungsarten

Hintergrund:

Wenn du ein soziales Unternehmen gründest, ist das Herausfinden der richtigen Versicherung ein wichtiger Schritt, der vor der offiziellen Gründung und der Eröffnung des Unternehmens stattfinden soll. Mit unvorhergesehen Risiko umgehen wie Sachschäden, Diebstahl oder sogar Klagen durch Kunden oder Kundinnen können teuer sein und du musst sicherstellen, dass du richtig davor geschützt bist.

Welche Versicherung ist verpflichtend?

Du bist verpflichtet in die folgenden Versicherungen für dich und deine Angestellte einzuzahlen:

- Krankenversicherung
- Pensionsversicherung

Wenn dein Unternehmen Angestellte hat, musst du auch Lohnnebenkosten und Arbeitslosenversicherung zahlen.

Andere Versicherungsarten:

Es kann sein, dass du auch andere Versicherungsarten brauchst, abhängig davon, in welchen Land du dein Unternehmen gründest (die Regeln unterscheiden sich von Land zu Land) und die Branche zu der du gehörst.

Den meisten Kleinunternehmern und Kleinunternehmerinnen wird geraten eine allgemeine Haftpflichtversicherung abzuschließen. Eine allgemeine Haftpflichtversicherung deckt Sachschäden und Körperverletzungen von dir und anderen dritten Personen ab.

Es wird dir geraten dein Unternehmen gegen unerwartete Situationen zu schützen, indem du folgende Versicherungen abschließt:

- Sachversicherung
- Vermögensschadenversicherung
- Personenversicherung

Wenn dein Unternehmen eine Dienstleistung anbietet, solltest du auch über eine Berufshaftpflichtversicherung nachdenken. Sie deckt es ab, wenn du etwas falsch



machst, oder eine Tätigkeit vernachlässigst, die bei der Unternehmensführung wichtig gewesen wäre. Erkunde dich mehr über die Versicherungsarten, die dein Unternehmen brauchen könnte.